



Rademann's Knochenbildender Kinderzwieback

in Griesform, bestes und billigstes Nahrungsmittel für Kinder, erleichtert wegen seines hohen Gehalts an Knochenbildenden Salzen, besonders das Zahnen der Kinder.

Preis per Büchse 1 Mark. In Backnang zu haben bei C. Weismann. Direct bei Apotheker Rademann, Forbach i. Lothr.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spin- nen, Weben und Bleichen: **Schleiss, Hanf & Abwera.**

Antwerpen: Silberne Medaille: Zürich: Diplom. Goldene Medaille: Wiza 1884. Krems 1884.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenpiel etc.

Spielböden

Pianos billig, bar oder Raten. Fabrik Waldenau, Berlin NW.

Künstliche Zähne

Zahnoperationen, Plomben werden unter gewissenhaftester Behandlung ausgeführt, sowie alte schlecht sitzende Gebisse repariert und passend gerichtet von **Louis Baumann**, langjähr. 1. Assistent des verstorbenen Hofzahnarztes Dr. Bopp, Stuttgart, Marktplatz 10 1/2, 1 Tr.

Ferdinand Staib in Hall	
Elegant gebundene Klassiker Körners sämml. Werke eleg. gebd. M. 1.50. Lessings ausgew. Werke eleg. gebd. " 3.50. Hauffs sämml. Werke eleg. gebd. " 2.-. Schillers sämml. Werke eleg. gebd. " 6.-. Goethe, ausgew. Werke eleg. gebd. " 6.-. Heine's sämml. Werke eleg. gebd. " 6.-. Shakespeares sämml. Werke eleg. gebd. " 6.-. sowie alle sonstigen Klassiker	Elegant gebundene Gebetbücher von Hofacker, Kapff, Theurer, Start Reichmann und vielen anderen Elegant gebundene Predigtbücher von Gerol, Durt, Hofacker, Fander Wastberger und vielen anderen. Lager von allen sonstig. Schriften religiösen Inhalts
Elegant gebundene Gedichtbücher Volko, Dichtergedichte M. 6.-. Schauberg, Ich grüße Dich 3.-. Souvenir, Frage nicht 3.-. Bern, Deutsche Lyrik 1.50. Reppner, Bunte Blätter 3.-. Zettel, Edelweiß 3.-. Heidenröslein 3.-. " und viele andere	Niederlagen der gangbarsten Artikel sind bei Herrn Fr. Stroh, Backnang J. Rothmann, Murr- hardt.
Zugendschriften Judianer-Erzählungen von 25 Pf. an Märchenbücher von 15 Pf. an Spielbücher für Kinder und viele sonstige billige Kinderschriften.	Große Auswahl in feinen Bilderbüchern Ferdinand Staib in Hall
Reichhaltiges Lager in elegant ausgestatteten Jugendschriften für jedes Alter	

Inhalt derselben nicht direkt beantwortet hatte. Doch sprach die Bereitwilligkeit, die Schreiben herbeizubringen, für ein Schuldbewusstsein? Oder wollte Willmann, der vielleicht keine passende Ausrede bei der Hand hatte, nur Zeit gewinnen?

irüben und erzürnen würde... "Nichts da, guter Willmann," entgegnete Fürst Edgar begütigend — "verzeihe mir meinen Verdacht... o, was sage ich da? meinen Verdacht? ... meine Reuegerde... Sie

geschlossen, daß ein etwa gegen Ihre Interessen und Herzensabsichten gerichteter Plan gelingen könnte. Aber es kann Eurer Hoheit nur angenehm sein, sich von der Unschuld des Willmann vollkommen zu überzeugen." (Fortf. folgt.)

Der Murrthal-Bote.

577
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.
Nr. 145. Dienstag den 7. Dezember 1886. 55. Jahrg.

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Dreikilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Die Schultheißenämter

wollen, soweit dies noch nicht geschehen ist, den im Murrthalboten Nr. 129 verlangten Bericht, betr. die ortsüblichen Tagelöhne, umgehend einreichen. R. Oberamt. Kettich, Amtm. Backnang.

Das Konkursverfahren
über das Vermögen des entwichenen August Wieland, Rotgerbers von Backnang, ist Mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse **eingestellt**
Den 3. Dez. 1886. H. Gerichtsschreiber Weigand.

Reis-Verkauf.
Donnerstag den 9. Dez., vormittags 11 Uhr, werden aus dem Staatswald Hofenbau Mt. Gärtnerhalde und Seeteich:
40 Lose Nadelreis auf Haujen verkauft.
Zusammenkunft im **Nöble in Waldenweiler.**

Nadelreisig-Verkauf.
Mittwoch den 8. Dez., aus Schweizergehren 2, Hofklinge:
Zu 2400 Wellen geschältes Nadelreis.
Um 1 1/2 Uhr bei **Wirt Fuchs in Kaltenbrunnhof.**

Die Pächter der städt. Hofgüter,
die mit ihrem Pachtgeld pro Michaelis 1886 noch im Rückstand sind, werden hiermit nochmals zur Bezahlung desselben im Laufe dieser Woche aufgefordert; nach Umflug dieser Frist tritt Exekution ein.
Den 6. Dez. 1886. Stadtpflege. Springer.

Gläubigeraufruf.
Ansprüche an die Verlassenschaftsmassen nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben.
Den 6. Dez. 1886. R. Gerichtsnotariat. Staudenmayer.

Bon Backnang:
Daß, Gottlieb, Bauers Witwe, Kronmüller, Gottlieb, lediger Bäcker,
Reuter, Georg Adam, Bauers Witwe in Mittelschönthal,
Schälihammer, Joh. Michael, Stadtfabrikanten deserta,
Schuh, Marie Katharine, ledig, Strauß, David, Webers Ehefrau, Wolf, Johannes, Runkmühlbesitzer;
von Großaspach:
Zehb, Michael, Webers Ehefrau,
von Oppenweiler:
Koppenhöfer, Christian, Metzger und Gastwirt.

Fahrris-Verkauf.
Aus der Konkursmasse des Robert Stroh, Rotgerbers wird in dessen Wohnung am nächsten **Dienstag den 7. d. M.** die vorhandene Fahrris gegen Barzahlung im Aufstreich verkauft und zwar **von morgens 9 Uhr an:**
Steinbach Gerichtsbezirks Backnang.
Liegenschaftsverkauf.
In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der Jakob Feinauer, Schuhmachers Eheleute in Steinbach M. Backnang,
kommt durch Beschluß der Vollstreckungsbehörde vom 27. Nov. 1886 die hienach beschriebene Liegenschaft, nach dem innerhalb der Zwöchigen Frist nach dem ersten Verkaufstermine das unten beigelagte Nachfragebot erfolgt ist, am

Montag den 20. Dez. 1886,
vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathaus in Steinbach zum zweiten und letztenmal zum Verkauf und zwar:
Gebäude:
Nr. 21. 49 qm Wohnhaus, 2 Stock, mit 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Stall und Keller,
70 qm Hofraum dabei,
Die Hälfte an einem Backofen bei Haus Nr. 20,
1/2tel an 74 qm Hofraum bezw. Einfahrt, hieher 12 qm

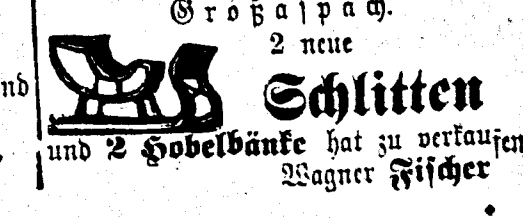
1 a 31 qm in der Kirchengasse, neben Gottlieb Ehm und Gottlieb Wolf, B. B. N. 1040 M. Gemeinderat. Anst. 900 M. Höchstgebot beim ersten Verkaufstermin
Nachgebot innerhalb der Zwöchigen Frist
Hiezu werden Kaufsüchtige mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige der Verkaufskommission nicht bekannte Kaufsüchtige über ihre Zahlungsfähigkeit durch Vorlegung eines gemeinberätlichen Vermögenszeugnisses nachzuweisen haben.
Zum Zwangsverwalter ist Gemeinderat Sanzenbacher in Steinbach bestellt worden.
Die Verkaufskommission besteht aus Schultheiß Layer und Gemeinderat J. Föll in Steinbach.
Den 29. Nov. 1886.
Namens der Vollstreckungsbehörde.
Hilfsämter:
Amtsnotar Caspart.

Privat-Anzeigen.
Oberjöhthal.
Farren-Verkauf.
Zwei Farren, wovon einer 2 Jahre, der andere 1 1/2 Jahre alt, beide mit Zulassungsschein 1. Kl. versehen, ferner 1 Farren, 3/4 Jahre alt, sehr schön, jetzt dem Verkauf aus
Anwalt Schab.

Säger- & Schreiner-Gesuch.
Ein jüngerer tüchtiger Säger und ein Kistenfchreiner finden Stelle bei **Joh. Niederberger**, Werkbester.

Selbstdschube
in verschiedener Größe stets in Vorrat bei **Friedrich Nöble** bei der Krone.

Schlitten
2 neue
und 2 Hobelbänke hat zu verkaufen **Wagner Fischer**



Louis Vogt
Bachnang
empfehle
Fertige Betten
unter Garantie für solideste Anfertigung und Füllung, sowie **Bettfedern**
in bekannnten guten Qualitäten.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei von **A. Zuntz sel. Wwe.**, Bonn, Berlin, Gegr. 1837.
Hof-lieferant

bringt ihre Spezialitäten **Gebr. Java-Kaffee's** in empfehlende Erinnerung.
Ia. gebr. Java-Kaffee M. 1,60 pr. Pfd. Ia. " " " " 1,50 " " gut. gebr. Haushaltskaffee 1,30 " " Sorgfältigste Auswahl u. Mischung nur feinsten Rohsorten, verbunden mit rationeller Brennethode garantieren ein stets gleichmäßig vorzügliches Produkt, das allen andern Sorten gegenüber eine Ersparnis von 25% gestattet.
Niederlage in Backnang bei Herrn
Conditor Henninger.
Proben gratis.

Niederlage-Gesuch.
Die **Preßhefen-u. Spiritus-Fabrik** von **Gebrüder Ras** in **Feuerbach** bei **Stuttgart** sucht für ihre **Preßhefe** in **Badnang** und **Sulzbach** eine **Niederlage** zu errichten. (S.)

Gesucht
Kosten losgar oder Fichten gegerbtes **Wachleder** trocken aus den Gruben per Kasse zu kaufen. Adresse unter E. H. in der Expedition d. Bl.

Bachnang. Einen ordentlichen **Arbeiter** sucht **Fr. Treß, Rotgerber.**
Bachnang. Einen kräftigen Jungen nimmt **in die Lehre** **Christian Wurst, Bäcker.**

Bachnang. Ein tüchtiger **Möbelschreiner** findet den ganzen Winter über dauernde Beschäftigung bei **Fr. Burthardsmaier, Möbelschreiner.**

Bachnang. Ein ordentliches **Mädchen** kann sogleich eintreten. Bei wem? zu erfragen in der **Red. d. Bl.**
Zum sofortigen Eintritt, oder bis Lichtmess wird ein jungeres, solides **Mädchen** gesucht. Zu erfragen bei der **Redaktion d. Bl.**

Wechselformulare
Buchdruckerei von **Fr. Stroß.**

Bachnang.
Hermann Schlehner
empfehle sein großes Lager in **Damenkleiderstoffen**
darunter eine preiswürdige Partie herabgesetzter doppelt breiter **Kleiderstoffe**, hauptsächlich zu **Weihnachts-Geschenken** passend, von 46 Pf. an.

Bachnang.
Zu passenden Weihnachtsgeschenken
empfehle ich bei großer Auswahl zu den billigsten Preisen: **Waschhauswindmaschinen, Waschbretter, Nudelschneidmaschinen, Kaffeebrenner, Kaffeemühlen, Bügeleisen, Zuckerschneider, Fleischschneidmaschinen, Patent-Schnellkocher, Reibmaschinen, Haushaltungswagen, Garnwinder, Bügelöfen samt Platts- und Glanz-Eisen, Schirmständer, Feuergeräthständer, Laubjag- und Werkzeugkasten, Laubjagbogen, Kinderhandwerkzeuge aller Art sowie Kinder Schlitten & Schlittschuhe**
alle Sorten äußerst billig.
Albert Sauer.

Bachnang.
Mein Lager in **fertigen Herren- & Knaben-Auzügen**
Ueberzieher, Loden- & Feuerwehrruppen
empfehle zu den billigsten Preisen.
Karl Ruff bei der Post.

Caroline Springer, Bachnang
(vorm. Schöllhammer)
empfehle
Regenschirme
in großer Auswahl.
Baumwoll. Zanella von M. 1. 40, Woll. Zanella, gute Qualität, von M. 4. Halbseidene von M. 6-8. Seidene, beste Qualitäten, in schöner Auswahl.
Ueberziehen, sowie samtl. Schirm-Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
Caroline Springer.

Bachnang.
Schuhwaren-Empfehlung.
Mein Lager in **fertigen Winterwaren**
ist reichhaltig sortiert und empfehle in bekannt guter Qualität zu ganz besonders billigen Preisen:
Warmgefütterte Winterschuhe zu 1 M.
Fellschuhe von 1 M. 50 Pf. an bis zu den feinsten Sorten.
Fellschuhe mit Fellschleifen von 1 M. an.
Fellschuhe mit Filz- und Ledersohlen für Männer, Frauen u. Kinder.
Fellschuhe, besetzt und unbesetzt.
Kalb- u. Kitzlederschuhe von 6-10 M.
Kinderstiefel in Filz und Leder in allen denkbaren Sorten schon von 80 Pf. an.
Mädchen- und Knabenstiefel mit Knöpfen und zum Schnüren, **Dragonerstiefel, Schafstiefel, Zugstiefel**, fein und ordinär, **Arbeitsstiefel u. Schuhe** ganz besonders billig u. f. w.
Besetzte Filzstiefel mit Holzsohlen für Arbeiter und Landleute in ausgezeichneter Ware schon von 2 M. an.
David Stelzer sen.

Für **Wenig Viel** zu erreichen ist die Lösung unserer Zeit und als treffendes Beispiel verweisen wir auf die bekannnten und allgemein beliebten **Apotheker R. Brandt's** Schweizerpillen. Mit einer täglichen Ausgabe von 6 Pfennigen kann man seinen Körper auf angenehme, sichere und unschädliche Weise reinigen und so einem Heer von Krankheiten vorbeugen. Man achte auf das weiße Kreuz in rotem Feld mit dem Namenszug **R. Brandt.**

Bachnang.
Mein wollene **Tricotstoffe**
zu **Normalhemden**
empfehle in verschiedenen soliden Qualitäten.
A. A. Winter.

Bachnang.
Düster-Schürze
Panama-Schürze
Cachemire-Schürze
Cretonne- & Barhent-Schürze
in allen Größen;
ferner:
Altdeutsche Schürzen-Stoffe
empfehle in großer Auswahl
A. A. Winter.

Traueranzeige.
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die für uns so schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, unvergesslicher Vater und Großvater **Chr. Gottfried Bauer**, Kaufmann u. Samenhändler, uns heute Morgen 1/2 10 Uhr in Folge eines Herzschlags unerwartet schnell durch den Tod entrißen wurde. Beerdigung Dienstag nachmittag 2 Uhr.
Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
die Gattin **Christiane Bauer**, geb. Räß, die Töchter **Luisa Bannzhammer**, geb. Bauer **Karoline Feuer**, geb. Bauer mit ihrem Sohn **Ernst**.
Bachnang den 5. Dez. 1886.

Bachnang.
Feuerwehr.
Zu dem am **7. ds. Mts.** nachmittags 2 Uhr stattfindenden Leichenbegängnis des früheren langjährigen Hauptmanns der IV. Kompanie des Kaufmanns **G. Bauer** hier, laßt mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung freundlich und kameradschaftlich ein. Sammlung beim Trauerhaus (Korn-gasse).
Der Kommandant **Hämmerle.**

Für die **Hagelbeschädigten** in **Althütte** sind an **Gebühren eingegangen**:
- **Schultheiß Schindler** in **Althütte**: Amtsnotar Caspart, Unteramt 10 M. H. Horn, Murrhardt 10 M. M. G. G. meter Ströhllein 1 M. H. Hahn, Waldenweiler 1 M. Durch das Schultheissenamt 10 M. Durch das Schultheissenamt 35 M. 50 Pf. Zusammen 67 M. 50 Pf.
Redaktion des Murrthalboten: R. Kr. 50 Pf. Frau S. 1 M. W. R. 1 M. Ambruster 50 Pf. F. F. Diemersbach 1 M. J. E. 1 M. C. W. 1 M. Wolff 2 M. Ferd. Schneider 2 M. H. in Stiftsgrundh. 2 M. Jakob Uebelmeier 2 M. Amtm. R. 1 M. Anwalt Hägele, Mittelbräun 1 M. Zusammen 16 M.

Bachnang.
Duffkuchen
bester Qual. für Ofen- und Herdbrand sind zentnerweise und in den nächsten Tagen auch wieder ab **Bachnang** vor's Haus geliefert billig zu haben, auch beste Sorte **Gas-Coaks** sind vorräthig bei **E. Weismann.**
Zu außerordentlich billigen **Weihnachtsgeschenken** empfehle **Schul- und Bürstentaschen**
zu 25 und 45 Pf., angef. Schuhe von M. 1.20 an.
E. Weismann.

Feinstes **Backmehl**, Gewürze, Süßfrüchte, schöne Zwetschgen, Citronen, Mandel, Nuss, Zandell, feinsten Gries, Nussknade, Zucker empfehle **E. Weismann.**

Bachnang.
Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehle **Regenschirme**
zu außerordentlich billigen Preisen **Wilhelm Maier**, hinter dem Galtthof 2. Post.

Bachnang.
Gute reingehaltene **1884er, 1885er, 1886er Weine**, sowie ächten reinen **Affenthaler**, sehr zu empfehlen für Kranke, gibt von 20 Liter an billigst ab.
Fr. Kumberger.

Bachnang. Ein **Winter-Ueberzieher** wie neu, wird verkauft. Zu erfragen bei der **Redaktion d. Bl.**

Vom Landtag.
In der 10. Sitzung wird die Debatte über Art. 10 des obang. Kirchengesetzes fortgesetzt und dieser Artikel nach lebhafter Besprechung mit dem Antrag **Sachs**, wornach der Ortsvorsteher oder dessen Stellvertreter, wenn derselbe der obang. Kirche angehört, sich u. Stimme im Kirchengemeinderat haben soll, angenommen. Nach Art. 11 ist die Zahl der weltlichen Mitglieder des Kirchengemeinderats je nach der Größe der Kirchengemeinde auf 4-12 festgesetzt. Art. 12 bestimmt, unter Bezugnahme auf mehrere Orte sich erstreckenden Kirchengemeinden, daß der Ortsvorsteher zu demjenigen Kirchengemeinderat gehört, in dem der Geistliche seinen Sitz hat. Art. 13-17 fassen Wahlvorschriften in sich. Art. 18 spricht aus, daß Stimmberechtigte zur Wahl der weltlichen Mitglieder alle männlichen über 25 Jahre alte selbständigen Kirchengemeindeglieder sein sollen. Die nächsten Artikel enthalten die Ausschlußgründe von der Stimmberechtigung, die Wahlensprachen gegen die Person eines Gewählten u. f. w. Art. 23. Die Wahl in den Kirchengemeinderat kann abgelehnt werden 1) von denjenigen, welche ungenügend sind 3 Jahre hindurch Kirchengemeinderäte waren, 2) von solchen, welche übermüde schon 6 Jahre als Kirchengemeinderäte haupt schon 6 Jahre als Kirchengemeinderäte Dienst geleistet haben, 3) bei einem Lebensalter von über 60 Jahren zur Zeit der Wahl, 4) wegen anderer erheblicher Enschuldigungsgründe (wie Kränklichkeit, häufige Abwesenheit, unvereinbare Dienstverhältnisse u. f. w. Art. 24. Wenn einzelne der Gewählten nicht eintreten, so rücken solche nach, auf welche mindestens ein Teil der abgegebenen Stimmen gefallen ist. Sind solche nicht vorhanden, so ist die Zahl durch Nachwahl zu ergänzen. Scheidet ein Mitglied während der Dienstzeit aus, so wählt der

Bachnang. Meine **Weihnachtsausstellung**
ist eröffnet und empfehle ich alle Sorten **Lebkuchen, Springerleu und N. Maronentonkett, Christbaumtonkett** bis zu den feinsten Artikeln.
Wiederverkäufer erhalten hohe Preisermäßigung.
Wilh. Henninger, Conditor.

Bachnang.
Alle Sorten Lebkuchen, eigenes Fabrikat, Springerleu sowie verschiedenes Konfekt
empfehle stets frisch **Georg Müller, Conditor.**
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Bachnang. **Schraders Traubenbrusthonig** 1 Mark, 1 M. 50., 3 M., vorzügl. Hustenmittel für Erwachsene u. Kinder
Schradersweiße Lebensessenz Flac. 1 M. seit langen Jahren als bestes Magenmittel bekannt,
Schraders Malzertractbonbons Paket 20 Pf. sind sonstige Präparate aus der Fabrik v. **J. Schrader**, Feuerbach-Stuttgart, zu haben in **Badnang** bei **Hrn. Apoth. Weil**, ferner in den Apotheken zu **Sulzbach, Murrhardt u. Gaildorf.**

Bachnang. Ein **Winter-Ueberzieher** wie neu, wird verkauft. Zu erfragen bei der **Redaktion d. Bl.**

Tagesübersicht.
Württemberg. Götting.
Badnang, den 6. Dez. Gestern hielten die beiden hier bestehenden Krankenkassen, die der Kirchengemeinderat einen Erbkann. Art. 26 lautet: Die gewählten Mitglieder des Kirchengemeinderats und der Kirchengemeindevertretung sind von dem Vorsitzenden in ihr Amt einzuführen und auf treue Erfüllung ihrer Obliegenheiten zu verpflichten. Die Vorschriften über die Berufung werden im Verordnungswege erlassen. Ferner wird ein Kommissionsantrag angenommen, der bestimmt, daß die Kirchengemeinderäte ihr Amt unentgeltlich zu verwahren haben.
11. Sitzung. 3. Dez. Art. 27. Für die Kasfen- und Rechnungsführung und für die Besorgung der laufenden ökonomischen Geschäfte wird vom Kirchengemeinderat ein Kirchenpfleger ernannt auf eine bestimmte Anzahl von Jahren, mindestens auf 3 Jahre, oder auf Lebensdauer gewählt. Wird mit den weitergehenden Absichten angenommen. Artikel 28 handelt von der Bestellung eines Verwaltungsausschusses in denjenigen Kirchengemeinden, welche mindestens 3 Mitglieder zählen. Artikel 29. Die Bestellung eines Kirchenpflegers ist dem Oberamt anzugehen, das die Caution zu prüfen hat. Artikel 30 und 31 werden ohne Debatte genehmigt. Erst Artikel 32, der von der Aufhebung des Kirchengemeinde-Vermögens handelt und festsetzt, was als kirchliche Stiftungen anzusehen sind, ruft bei Ziff. 5 lebhaft Debatte hervor. Artikel 33-56, welche die Verhältnisse der Einzelstiftungen, besonders die Aufhebung des Kirchengemeindegeldens u. f. w. regeln, finden in dieser Sitzung Annahme.
Gerber um 1 Uhr, die Bezirkskrankenkasse um 3 Uhr nachm., eine Generalversammlung auf dem hies. Rathaus ab, von denen sich besonders die letztere eines besseren Besuches seitens der Beteiligten hätte erfreuen dürfen.
Bei der Verammlung der Krankenkasse der Gerber führte Herr **Stabth.** Graf den Vorsitz, als Vorstand der Aufsichtsbekörde. Der Tagesordnung gemäß wurde zuerst die Ergänzungswahl des Vorstandes vorgenommen und durch Affimation die 4 Arbeitnehmer, **Dorn, Fuchs, P. Brenninger** und **Feuch** wieder gewählt, zum Vorsitzenden und zum Schriftführer wird, da die Ledersabrikanten **G. Häuler** und **L. Schweizer** sich einer Wiederwahl nicht unterziehen wollen, **Chr. Brenninger** z. a. Post und **Gottlieb Breuninger** berufen. Ledersabrikant **Rob. Räß** legt die seiner von ihm unentgeltlich verwaltete Hauptkassierstelle gleichfalls nieder. Für die Prüfung der Jahresrechnung wurde sodann eine Kommission bestellt und die Belohnung für den vom Vorstand zu erwählenden Hauptkassier auf M. 350 festgesetzt, ebenso der Vorstand ermächtigt unter bestimmten Voraussetzungen die Bestellung eines Kassenzorges und die Vertragsabschlüsse mit den Ärzten und Apothekern vorzunehmen. Die Verwaltungs-Ergebnisse in dem Zeitraum vom 1. Jan. bis 1. Novbr. 1886 sind wiederum unter der tüchtigen Führung der Hauptkassier durchaus günstige. Die Einnahmen betragen vom 1. Jan. bis 30. Novbr. rund 4986 M., die Ausgaben 3805 M. (die größten Posten sind die Spitalkosten mit M. 1570, Apothekersrechnung M. 435 u. f. w.) der Kasfenbestand beträgt 598 M. und das Vermögen der Kasse, mit dem Ueberchuß von M. 1200 im laufenden Jahr bis 1. Jan. 1887 annähernd M. 1800. Zum Schluß wurde dem stehenden Hauptkassier für seine aufopfernde Wühewaltung und

Bachnang.
Einladung.
Zu unserer am **Dienstag den 7. Dezbr.** stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde u. Bekannte auf **Dienstag u. Mittwoch** in die Restauration von **Ferd. Mayer** hier freundlich ein.
Der Bräutigam: **Rudolf Kurz.**
Die Braut: **Mäse Greiner.**

Bachnang.
Garnirte Damen-Hüte
zu sehr herabgesetzten Preisen.
Caroline Springer.

Bachnang.
Maßhammelfleisch
ist fortwährend zu haben bei **G. Jung.**
Bachnang. Eine kleine **Wohnung** ist sogleich zu vermieten durch **Gottl. Jung a. Graben.**

Mittwoch
Jung.

Dienstag
Uhr
Gesuche um **Zahlungsbehalte** vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroß.**

Der Murrthal-Bote.

Nr. 146.

Donnerstag den 9. Dezember 1886.

55. Jahrg.

Erstausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. In der Umgegend 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bereiche 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehntelmeterverehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrages-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Unter den 17 Schafen des Bauern Michael S an wal d in Ufenhof, Obd. Oberbrüben, ist die Räude ausgebrochen. R. Oberamt. Kettich, Amtm.

R. Amtsgericht Backnang.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Rotgerbers Christian Eder in Backnang ist heute am 6. Dezbr. 1886, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Der Herr Gerichtsnotar Staudenmayer dahier ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 31. Dezember 1886 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Samstag den 8. Januar 1887**, nachmittags 3 Uhr vor dem hiesigen Amtsgericht (Sitzungsaal im Erdgeschoss) Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 31. Dezember 1886 Anzeige zu machen.

Reichenberg. Christbäume-Verkauf.

Nächsten **Freitag den 10. d. M., nachmittags 1 Uhr**, kommen aus den hiesigen Gemeindegewaldungen ca. 500 Stück Christbäume auf dem Stadtplatz zum Verkauf. Zusammenkunft am Rathaus. Den 7. Dez. 1886. Schultheiß S a c h s.

Backnang. Liegenschafts-Zwangs-Verkauf.

In der amtsgerichtlich angeordneten Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Johs. Ehrert, Rotgerbers dahier, kommt gemäß Beschluss der Vollstreckungsbehörde vom 25. Nov. 1886 nachstehende Liegenschaft am **Dienstag den 28. Dez. 1886**, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus im ersten Termin zur öffentlichen Versteigerung und zwar:

- Gebäude: 71 qm Wohnhaus, 20 qm Hofraum
- 91 qm Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Wohnung u. Werkstatt im Viegel, neben Gerber Grund und dem Weg, Baulast und Baubeherrigung, Brandverf.-Anschl. 3120 M.
- 39 qm Scheuer
- 02 qm Hofraum
- 41 qm Eine einbarnigte Scheuer daselbst, neben sich selbst und Gebrüder Breuninger, Brandverf.-Anschl. 780 M.

Weihnachtsgaben für **Karlshöhe, Marienberg O. H. Reutlingen, Ringwäde bei Lettnang, Dr. Werner'sche Kinderheilanstalt** in Empfang zu nehmen, ist wieder unter herzlichster Dankesbezeugung für die vorjährigen Gaben bereit. Dekan Kalchreuter.

Oberamtssparkasse Backnang. Zinszahlungen an die Einleger.

Unter Bezugnahme auf § 5 der Statuten ergeht an die Sparkassen-Einleger die Aufforderung, ihre auf letzten Dezember d. J. Guthabenden Zinsen in der Zeit vom 13. bis 22. d. M. und vom 3. bis 22. f. M. auf der Kasse der unterzeichneten Stelle, je vom vormittags 8 bis 11 1/2 und nachmittags 1 1/2 bis 5 Uhr, unter Vorzeigung des Sparkassenscheins gegen Bescheinigung **persönlich oder durch Bevollmächtigte** in Empfang zu nehmen. Jeder, der die Maximal-Einlage von 1000 M. gemacht hat, muß den Zins unbedingt erheben, andere Einleger können ihr Guthaben stehen lassen und wird solches auf den 1. Januar 1887 zum Kapital geschlagen. Ueber die Dauer der Weihnachts-Feiertage (23.—28. je einschl.) bleibt die Kasse geschlossen. Die H. H. Ortsvorsteher und Ortsparapfleger werden um gef. Bekanntmachung dieser Aufforderung gebeten. Backnang den 7. Dez. 1886. Oberamtssparkasse: G a n n.

Backnang. Der Deutsche Kolonial-Verein bringt, um seine Bestrebungen bekannt zu machen, in anerkannter Weise den bisherigen Erfolg durch Abhaltung öffentlicher Vorträge zur allgemeinen Kenntnis. Zu diesem Behufe wird Herr **A. Kuntze**, welcher an den gefährvollen Expeditionen in das **Tana-Gebiet** teil genommen und am Hofe des **Sultans Achmed im Witu-Land** Besuch gemacht hat, **Sonntag den 12. Dezbr. im Saale des Cafe Harklin hier, von abends 7 Uhr ab, einen Vortrag** halten. Alle Freunde des deutschen Kolonialwesens sind hiedurch eingeladen.

Gewerbe-Verein Backnang. Sämtliche Mitglieder werden zu dem Vortrag des Hrn. **A. Kuntze** am **Sonntag den 12. Dez.** im Saale des **Cafe Harklin** zu recht zahlreichem Erscheinen hiedurch freundlich aufgefordert. **Der Vorstand.**

Anzeige. Ich mache hiemit bekannt, daß ich an nachbenannten Orten und Taget **Sprechstunden** abhalte. In **Kielingshausen** in der **Sonne** Montag nachm. von 1—2 Uhr. In **Kleinpaach** im **Lamm** Dienstag " " 3—4 " " **Oberfeld** im **Dahjen** " " " 2—3 " " **Walfelderbach** im **Dahjen** Mittwoch " " " 2—3 " " **Wolfsöden** " " " 1/2—4 " " **Burgkall** im **Dahjen** " " " 5—1/2 7 " " **Beilstein** in der **Post** Samstag " " " 2—3 " **Marbach** den 7. Dez. 1886.

Stadttierarzt Hoffstadt, wohnhaft bei Hrn. Privatier Häuermann.

Backnang. Gullenpumpen, 3,50 Meter hoch, Leistung bis 160 Liter in der Minute, per Stück zu **M. 24**. **Gullenbahnen** mit Verteiler, per Stück zu **M. 4. 50. u. 5. 50.** **Heulagen, pr. St. M. 4. 80.** **Futter Schneidmaschinen** empfiehlt **Albert Sauer.**

umfängliche Kassenführung der Dank der Versammlung zu teil. (Wegen Raumangel müssen wir den Bericht über die Versammlung der Bezirkskrankenkasse für die nächste Nummer zurückstellen.)

Murrhardt den 3. Dezbr. Der St.-Ang. schreibt: Zu Anfang dieses Jahres erkrankte der Bauer **Karl Schieber** an Nierenleiden, Obd. Murrhardt, und einige Zeit darauf auch seine ganze Familie. Sein 4jähriger Knabe starb. Der behandelnde Arzt stellte die Diagnose in Wälle auf Blei-ergiftung. Es konnte aber zunächst trotz sorgfältiger Nachforschung nicht aufgefunden werden, woher das Gift komme. Nach einiger Zeit wurde nun vom Arzte das im Gebrauch befindliche Mehl untersucht, welches Schieber in der Mühle der Witwe Klöpfer in Nierensbach, Obd. Groß-Erlach, hatte mahlen lassen. In diesem Mehl wurde Blei aufgefunden; auch ergaben die später gemachten Untersuchungen, daß dieser Blei-gehalt ein verhältnismäßig beträchtlicher war. Inzwischen war auch der Bauer **Karl Schieber** im Weiler **Eichenstruet**, Obd. Murrhardt, dessen Frau und Tochter gleichfalls an Blutergiftung erkrankt. Auch diese hatten ihr Mehl aus der Nierensbacher Mühle bezogen. Die weiteren Untersuchungen, die nunmehr eingeleitet wurden, ergaben, daß der damalige Mahlnest der Witwe Klöpfer in der Mühle die sog. „Hau“ am Käuferstein, welche sich losgemacht hatte, mit geschmolzenem Blei eingegossen und wieder befestigt hatte, ein Verfabren, das in verschiedenen Mühlen gebräuchlich ist und insofern keine nachteiligen Folgen hat, als nicht in Folge Abnutzung die in den Käuferstein eingelassene Hau mit dem Bodenstein in Berührung kommt.

Stuttgart. Am vorigen Mittwoch erhielt ein einarmiger Reisender aus Mittelsdeutschland von einem Herrn in Ludwigsburg wegen seiner Krüppelhaftigkeit ein 20-Markstück zum Geschenk. Abends kam derselbe in eine Wirtschaft auf dem Vorparadeplatz hier, ließ dort das Goldstück wechseln und überließ sich nun etwas im Trinken. Drei Stroher, welche er mit Wein regallerte und die das Geld reizte, erboten sich, ihm im Schwaben in Berg, wo sie logieren, für eine Nachterberge zu sorgen. Der Fremde ging mit ihnen nachts zwischen 11 und 12 Uhr aus der erwähnten Wirtschaft fort in der Richtung Berg. Unterwegs fielen ihn seine Begleiter an, warfen ihn zu Boden, wirgten ihn und beraubten ihn schließlich seines Portemonnaies samt Barschaft und seiner Uhr. Der Beraubte, der mehrere Verletzungen im Gesicht und naentlich an dem Stumpen seines amputierten Armes hat, wurde ins Katharinenhospital gebracht. Die alsbald sowohl hier im Stadtbezirk als auch in den umliegenden Orten eingeleiteten Nachforschungen haben zur Entdeckung der Thäter geführt, welche teils hier teils auswärts festgenommen worden sind.

Bei der Bürgerauschusswahl in Ehlingen hat die vereinigte deutsch-konervative und deutsche Partei von 10 Gewählten 8 durchgebracht neben dem Obmann.

Am 3. d. M. abends 7 Uhr ist der dem Zug als Bremser beigegebene Stationsassistent **Kühner** von Eppingen bei der Ausfahrt dieses Zugs aus der Station **Schwaigern** überfahren und getödtet worden.

In der Nacht vom letzten Montag auf Dienstag brannte in **Oberflacht (Luttlingen)** die Mühle des **Müllers Ig** vollständig nieder. Die Entstehungsurache wird in dem Verlassen der Werkteile gesucht. Der Gebäudeschaden beläuft sich auf 10000 M. Der Mobilarschaden ist beträchtlich, da die Bewohner nur das nackte Leben retten konnten. Auch der Geldvorrat, darunter 200 M. Münze, 1 goldene Uhr, sowie sämtliche schriftliche Gegenstände wurden vom Feuer zerstört. Zum Glück erwachte der Müller an dem Geräusche der Mühle, sonst wäre wohl die ganze Familie mitterbrannt.

Berlin, den 4. Dez. In dem Prozesse gegen die Mitglieder des Vorstandes des Vereins zur Vertretung der Interessen der Arbeiterinnen wurden die Angeklagten **Frau Dr. Hofmann**, **Frau Zuber**, **Frau Jagd** zu je 60 M., **Frau**

Stae gemann zu 100 M. verurteilt, auch auf Schließung des Vereins erkannt, der, obgleich er anfangs gute Zwecke verfolgte, später nicht ohne Wissen und Willen des Vorstandes der Spielball der Sozialdemokratie geworden sei.

Der Reichstag begann am Freitag die erste Beratung der Militärvorlage. Der Kriegsminister erläuterte die Vorlage und legte dem Hauie ihre schnelle Erledigung ans Herz. Er warnte davor, die finanziellen Forderungen, welche das Gesetz nötig mache, mit den Fragen der Zoll- und Steuerpolitik in Verbindung zu bringen, das könnte für das Land und dessen Wehrkraft verhängnisvoll werden. Erkenne der Reichstag die Notwendigkeit einer Heeresvermehrung, entsprechend der in den Nachbarstaaten an, so sei die finanzielle Frage erst in zweiter Linie zu erörtern. Im Falle eines Krieges, der ja für den Augenblick nicht in Aussicht sei, müsse Deutschland seinen östlichen und westlichen Nachbarn gewachsen sein, auch im Falle eines Bündnisses beider Mächte. Schließlich sprach der Minister seine Freude darüber aus, daß durch die ganze Debatte der Etatsberatung auch bei der Opposition die Ansicht durchgeleuchtet habe, daß die Wehrkraft des Landes erhalten werden müsse. **Abg. Richter** bemängelte zunächst die Motive der Vorlage, welche keineswegs klar seien liegen, warum die Heeresvermehrung in solcher Höhe und auf solche Dauer vorgenommen werden müsse. Das Zahlenmaterial über die französischen und russische Armeen sei wenig zuverlässig; in Frankreich und Rußland ständen mehr Soldaten auf dem Papier, als in Wirklichkeit vorhanden wären, bei uns sei das umgekehrt der Fall. Rechne man mit einem Bündnis von Frankreich und Rußland, so lasse man unser Bündnis mit Oesterreich nicht außer Betracht. Der Redner empfahl eine eingehende sachliche Prüfung in der Kommission. **Abg. v. Salder** (kons.) empfahl zur Vorberatung des Entwurfs eine Kommission von 28 Mitgliedern. **Abg. Payer** von der deutschen Volkspartei bekämpfte die Vorlage aus finanziellen Gründen und der Kriegsminister versprach zur Widerlegung der Opposition weiteres Zahlenmaterial für die Kommissionsberatung.

Frankreich. Das Ministerium Freycinet hat seine Entlassung eingereicht, nachdem die französische Deputiertenkammer gegen seinen Widerspruch die Aufhebung der Unterpräfekturen beschlossen.

Rußland. Rußland hat den Vorschlag Oesterreichs, die türkisch-bulgarische Kommission zur Revision des organischen Statuts für Ostrumelien durch eine internationale zu ersetzen, um die Beziehungen Bulgariens und Ostrumeliens vor der Fürstengewahl zu regeln, mit dem Bemerkten abgelehnt, die Fürstengewahl müsse den ersten Schritt zur Lösung der bulgarischen Frage bilden. — Frankreich und die Türkei antworteten in ähnlichem Sinne, Italien und England dagegen zustimmend.

Großbritannien. Nach dem von **John Dillon** empfohlenen, von der irischen Nationalliga kräftig unterstützten „Feldzugpläne“ verweigern die **Pächter Irlands** gegenwärtig jede Zahlung, sofern der von ihnen als billig und notwendig erachtete Nachschuß nicht gewährt wird. Dieser Bewegung ist jetzt ein mächtiger und einflussreicher Bundesgenosse in der Person des Erzbischofs von **Dublin**, **Dr. Walsh**, erstanden. Ungleich seinem Vorgänger, dem Erzbischof **Grate**, der eine ähnliche Bewegung gegen die Pächterzahlung durch einen Hirtenbrief im Keime erstickte, billigt **Dr. Walsh** die jetzige Pächterverweigerung und erklärt außerdem, daß die Unterdrückung der Nationalliga ganz Irland in furthabare Anarchie stürzen werde.

Konstantinopel, den 4. Dez. Die Pforte richtete eine Circularnote an die Mächte, in welcher die Notwendigkeit hervorgehoben wird, die Situation in Bulgarien zu regeln und eine Verständigung der Mächte darüber zu erzielen. Gleichzeitig wird die Kandidatur des Fürsten von **Wingreien** empfohlen.

Anekdote Rupprechts Gewatter.

Weihnachts-Novelle von **Karl Garmen**. (Fortsetzung.) „Ich bin davon bereits überzeugt“, entgegnete der Fürst mit Betonung. Während er dies sagte, war Bruno auf den Lebensspigen bis zu der Thür gegangen, die zu dem Vorgemache führte, und öffnete dieselbe schnell; dabei stieß er gegen **Wilmann**, der außen an der Thür gestanden hatte. „Sie lauschten, **Wilmann?**“ fragte er scharf. Der Gefragte rieb sich die Stirn ein wenig und entgegnete ruhig: „Ein Brief an **Se. Hoheit**, den ich soeben überbringen wollte.“

Er deutete dabei auf ein Schreiben, welches **Wilmann** inzwischen wieder aufgenommen hatte. Bruno nahm den Brief, schloß die Thür wieder und trat zu dem Fürsten, diesem das Schreiben überreichend. „Bruno, Bruno!“ sagte dieser vorwurfsvoll. „Dein Mißtrauen treibt dich zu weit.“ „Er lauschte!“ versetzte Bruno bestimmt. „Edgar schüttelte unwillig den Kopf und erbrach den Brief, dessen Inhalt er überflog und den er sodann in einen Aktensack legte.“ „Die Angelegenheit wäre für mich vollständig abgethan, wenn dein Mißtrauen gegen **Wilmann** mir Ruhe ließe.“ fuhr der Fürst dann mit gedämpfter Stimme fort. „Doch er leiser sprach, war schon ein gewisses Zugeständnis an die Ansichten des Freundes.“ „Und es soll meine Aufgabe sein, **Herrn**, mein Fürst zu beweisen, daß auch diesmal meine Empfindungen mich nicht täuschen.“ „Thue das, Bruno“, versetzte der Fürst etwas kühl, „aber siehe zu, daß deine Gründe etwas kräftigere Füße haben, als die bisherigen.“ **Wilmann** zog sich Bruno zurück.

Allerbrunn, ein Dörfchen im Thuringerwalde, sechs Meilen von der Residenz des Fürsten **Edgar**, war der Geburtsort **Wilmanns** und seiner Frau, jener Else, mit der er zu Weihnachten vor dem Altar zu treten die Absicht ausgesprochen hatte.

Die Lage des Ortes war eine herrliche. Im Hintergrunde die dunkelbewaldeten Berge, nach der Südseite zu ein träge dahinstreichender Bach, der hier fast schon den Namen eines Flußes verdiente, im Osten und Westen von Obstbaum-Pflanzungen begrenzt; so lag **Allerbrunn** im Strahl der Winteronne, welcher letztere das flache Erde mit aller Poesie durchleuchten zu wollen schien, die sie nur aufbringen konnte. Es ist wahrlich nicht viel, aber es gehörte keine starkwältende Phantasie dazu, um sich auszumalen, welches herrliche Bild jenes Dorf und seine Umgebung im Frühling, im Sommer bieten mußten.

Es war acht Tage vor dem Weihnachtsfeste. Der seitte Wirt „zur silbernen Ente“ stand müßig in der Thür seines Hauses. Seine Gaststube war leer, denn er sollte zu jehiger Jahreszeit bei ihm einpreden? Die Bauern, die sonst wohl ihren Frühkoppfen bei ihm einzunehmen pflegten, waren in den letzten Tagen auch nicht so zahlreich erschienen, denn ein jeder hatte in eigenen Hause zu thun, um das Weihnachtsfest würdig begehen zu können. Nun war **Wilmann** tags und auf Gäste nicht zu hoffen. (Fortf.)

Laut Bericht vom **Heilbronner Ledermarkt** wurden verkauft und amtlich abgewogen: **Wild- und Schmalleder** 167343 Pfund, **Schmalleder** 24908 Pfund, **Zugleder** 12057 Pfund, **Kalbleder** 9726 Pfund, **Zugleder** 214034 Pfund, mit einem Gesamt-Umsatze von ca. M. 337034. Der nächste Ledermarkt welchem tags zuvor ein **Rindennarkt** vorausgeht, findet **Deustag** den 15. Februar 1887 hier statt.

Gottesdienste der Pfarodie Backnang: am Dienstag den 7. Dezbr., morgen 10 Uhr Bestkunde: **Herr Helfer Stadler**.

Gekörben den 5. ds. Mts.: **Gottfried Bauer**, **Kaufmann** und **Samenhändler**, 70 Jahre alt, an **Hergleiden**. Beerdigung am **Dienstag** den 7. ds. Mts., nachm. 2 Uhr mit Fußbegleitung